



Eine entsprechende Rücksprache mit dem BOD, Herr Manfred Seip, sollte vorab erfolgen.

#### **TOP 4: Verkehrsberuhigung Straße „Am Leinpfad“**

Es ist ein altes Thema, dass bereits wiederholt vom Ortsbeirat angesprochen wurde, weil hier ein großes Gefahrenpotential besteht.

Vor ca. 4 Wochen kam es erneut zu einem Vorfall, bei dem ein Kleinkind von einem zu schnell fahrenden KFZ beinahe erfasst wurde.

Gemeint ist der Bereich am Bürgerhaus, in dem der Fußgänger- und Fahrradweg die Straße „Am Leinpfad“ kreuzt.

Hier muss dringend gehandelt werden:

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit in dieser Straße muss auf 30 km/h reduziert werden
- Der Fußgänger Weg muss eine farbliche Kennzeichnung erhalten, dass dieser als solcher erkennbar ist.
- Der Fahrbahnschweller zur Geschwindigkeitsreduzierung muss beschafft und aufgebracht werden.

Ob hier als Alternative die Einrichtung einer „verkehrsberuhigten Zone“ eingerichtet werden könnte, sollt unabhängig von der notwendigen sofortigen Umsetzung der geforderten Maßnahmen geprüft werden.

2

#### **Beschluss:**

**Der Ortsbeirat fordert erneut die unverzügliche Ausführung der genannten Maßnahmen.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig**

#### **TOP 5: Dorf- und Verkehrsentwicklung**

Auch das ist ein Thema, das der Ortsbeirat schon weiderholt angesprochen hat.

Hier seien nur die Stichworte:

- Lebenswerter Ortskern,
- Leerstände vermeiden,
- Reduzierung des Durchgangsverkehrs,
- Reduzierung von Abgas, Lärm, Feinstaub und Erschütterungen, Gesundheit der Anwohner und Fußgänger

genannt.

Immer mehr KFZ nutzen die Ortsdurchfahrt Dehrn als Transitstrecke zwischen B8/B417 und B49 und Umfahrung von der Innenstadt Limburg.

Dazu verweisen wir auf eine Information in der NNP vom 26.8.2019, dass sich die IHK Koblenz und Limburg mit „hochrangigen Politikern“ am Donnerstag treffen, um über ein Verkehrskonzept für den Raum Diez – Limburg zu sprechen.

**Wir sind der Auffassung, dass die Stadt Runkel hier mit an den Tisch gehört.**

**Der Ortsbeirat fordert schon seit langer Zeit ein Orts- Kreis - und Landesübergreifendes Verkehrskonzept.**

**Es muss im Vorfeld ausgeklammert werden, dass Stadtteile von Runkel die Leidtragenden werden, wenn die Stadt Limburg ihre „Umweltzone“ im Rahmen einer gewollten „Verkehrswende“ ausweitet.**

Es muss auch vermieden werden, dass wegen des zu befürchtenden Verkehrschaos durch den Neubau der Lichfieldbrücke Stadtteile von Runkel durch die Umleitungen erheblich mehr belastet werden.

Seit langer Zeit fordert der Ortsbeirat den Bau einer neuen Lahnbrücke mit Anschluss an die TOU-Nord L3063 mit Weiterführung als TOU-Süd auf die L3448 als Gesamt-Ortsumfahrung.

Die alte, denkmalgeschützte Lahnbrücke soll dann nur noch für Fußgänger und Radfahrer freigegeben werden.

Der Limburger Stadtteil Eschhofen könnte dadurch erheblich entlastet werden. Der Ortsvorsteher von Dehrn wird den Ortsvorsteher von Eschhofen diesbezüglich ansprechen.

**Beschluss:**

**Der Ortsbeirat bittet wiederholt den Magistrat sich mit der Hess. Landesregierung und Hessenmobil in Verbindung zu setzen um gemeinsam mit der Stadt Limburg, den Anrainerkommunen und dem Landkreis zu beraten und ein akzeptables Verkehrskonzept zu erarbeiten.**

**Zudem bittet der Ortsbeirat den Bau einer neuen Lahnbrücke und der TOU-Süd weiterhin einzufordern.**

**Der Magistrat wird gebeten, sich gegen die Umwandlung der B49 in eine Kraftfahrstraße (geplant zum 01.01.2020) zu wenden, solange keine durchgehende alternative Verkehrsverbindung für landwirtschaftliche Fahrzeug in unserem Raum fertiggestellt ist.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

Zu dem letzten Punkt unseres Beschlusses verweisen wir auf einen Artikel im Internet:

*Kompakt- Oberlahn zum Sonntag-VRM*

*Samstag, 24.08.2019*

*Keine Schlepper mehr auf der B49 ?*

*Seit Jahren droht ein Fahrverbot für landwirtschaftliche Fahrzeuge auf der B49 im Landkreis Limburg-Weilburg.*

*Die Bauern sind sauer, denn für den Ausbau der Bundesstraße hätten sie viel gutes Ackerland opfern müssen. Etwa 200 Hektar seien so verloren gegangen, sagt Armin Müller, der 35 Jahre lang den Kreisbauernverband als Vorsitzender geführt hat.*

*Müllers Nachfolger Marco Hepp berichtete, nach einem Gespräch mit Vertretern der Straßenverkehrsbehörde in dieser Woche, dass die Ausweisung der B49 im Kreis als Kraftfahrstraße offensichtlich bevorsteht. Dann dürften dort nur noch Fahrzeuge unterwegs sein, die schneller als 60 km/h fahren können und maximal 2,55 Meter breit sind. Viele landwirtschaftliche Fahrzeuge erfüllen diese Anforderungen nicht.*

*Die Bauern fordern, dass vor einer Ausweisung der B49 als Kraftfahrstraße der versprochene Ausbau der Parallelwege zur Bundesstraße beendet wird.*

## **TOP 6: Zukunft Wohnbebauung „An den Bäumen“**

Immer wieder werden die Mitglieder des Ortsbeirat gefragt in welchem Stadium sich die Entwicklung eines Wohnbaugebietes im Bereich „An den Bäumen“ befindet.

Der Ortsbeirat ist zu diesem Thema nicht aussagefähig.

Wenn hier Bauplätze erschlossen werden sollen, ist es jetzt an der Zeit, die nötigen Schritte einzuleiten.

### **Beschluss:**

**Der Ortsbeirat bittet den Magistrat die gegründete Gesellschaft, die den Kauf und die Erschließung durchführen will, zum aktuellen und ausführlichen Sachstand zum Gebiet „An den Bäumen zu befragen und den Ortsbeirat zu informieren.**

### **Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

## **TOP 7: Verschiedenes:**

### **7.1 BGH Dehrn – Getränkelieferant**

Hinsichtlich von geäußerten Unstimmigkeiten anlässlich des Bierfestes in Dehrn mit dem Getränkelieferanten Herzberg bittet der Ortsbeirat darum, den Liefervertrag mit der Firma Herzberg einzusehen.

Außerdem bitten wir um Mitteilung, welche Stadthallen und Bürgerhäuser im Stadtgebiet Runkel noch einen festen exklusiven Liefervertrag mit einem Getränkehändler haben.

### **7.2 Bauarbeiten im oberen Friedhofsweg durch die Süwag/SPIE.**

Hier erhebt sich die Frage, werden hier gleichzeitig Leitungen für dort notwendige und des Öfteren bereits vom Ortsbeirat geforderten Straßenbeleuchtungsanlagen verlegt.

### **7.3. Parkplätze am Weg vom Sportplatz zum Wald**

Auch dieses Thema wurde in den letzten Jahren wiederholt angesprochen. Hier sollte endlich eine vollständige Umsetzung der Besprechungsergebnisse erfolgen. Damit würde vermieden, dass vor dem Wald die Wege so zugestellt werden, dass weder Rettungsfahrzeuge noch landwirtschaftliche Fahrzeuge den Weg passieren können.

### **7.4. Indisches Springkraut**

Was gedenkt die Stadt Runkel gegen die ständig wachsende Verbreitung des nichtheimischen Gewächses zu tun.

Hier muss umfassend und nachhaltig vorgegangen werden.

Bernd Polomski

Ortsvorsteher

Erhard Becker

Schriftführer